

## Franz Bopp an Wilhelm von Humboldt, 17.10.1832

Handschrift: Ehem. Berlin, AST

Druck: Grundlage der Edition: Lefmann 1897, S. 84f.

Mattson 1980, Nr. 12398

Graff, Eberhard Gottlieb Bopp, Franz: Über das Conjugationssystem der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen und germanischen Sprache (Frankfurt/Main: Andreä 1816) Bopp, Franz: Vergleichende Zergliederung des Sanskrits und der mit ihm verwandten Sprachen. Fünfte Abhandlung: Über den Einfluß der Pronomina auf die Wortbildung. In: Bopp, Franz: Über den Einfluss der Pronomina auf die Wortbildung im Sanskrit und den mit ihm verwandte Sprachen (Berlin: Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften 1832) Bopp, Franz: Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Deutschen (Berlin: Dümmler 1833) Humboldt, Wilhelm von: Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java [Manuskript] Mah#bh#rata

Excellenz!

Vorgestern wieder hier eingetroffen, war gestern mein erster Gang, mich nach dem Wohlbefinden Ew. Excellenz zu erkundigen, in der angenehmen Hoffnung, Ew. Excellenz vielleicht selbst hier zu finden. Eine inzwischen von mir erschienene Abhandlung habe ich in Ihrer Wohnung zurückgelassen und bitte derselben eine geneigte Aufnahme zu schenken. Von meiner vergleichenden Grammatik sind bereits 6 Bogen gedruckt, die ich mich beehre Ew. Excellenz hiermit zu gelegentlicher Prüfung zu überreichen. Ihre vortreffliche Arbeit über die Kavi-Sprache habe ich vor meiner Abreise zu lesen angefangen und bin bis S. 133 gekommen. Ich bewundere die äußerst gründliche umfassende und gedankenreiche Behandlung ihres Gegenstandes. Man kann nur überall beipflichten, namentlich muß ich bemerken, daß mich auch die Herleitungen aus dem Sanskrit sämtlich überzeugt haben. S. 10 kommt das Wort *saben* vor, wobei mir {sarva} einfiel, doch nur ein flüchtiger Einfall, da ich das Wesen dieser Sprache noch zu wenig kenne, und erst die Folge Ihres Werkes, der ich mit größter Spannung entgegen sehe, abwarten muß. – In Bezug auf die Wittwenverbrennung erlaube ich mir zu bemerken, daß im Maha-Bharata ein, ich glaube nur einziger Fall derselben vorkommt, den ich in meinem Conjugations-System S. 240 erwähnt habe. – Haben Ew. Excellenz vielleicht einen Tag bestimmt, wo sie zur Stadt kommen, so bitte

ich mich gnädigst die Stunde wissen zu lassen, wo ich Ihnen aufwarten könnte. Ich wünsche nichts sehnlicher als Ew. Excellenz baldmöglichst in gutem Wohlseyn wieder zu sehen. **Graff** haben wir nun zum Mitgliede der **Akademie** vorgeschlagen und die Wahl in der Klassensitzung wird wahrscheinlich am **29sten d. M.** statt haben.

In tiefster Ehrerbietung Ew. Excellenz  
ganz gehorsamster

Bopp.

Berlin, den 17. October 32.